

## Bandscheibenvorfall

# Mit neuer Methode ohne Operation gegen Schmerzen

**Gießen** (pm). In den USA ist sie seit Jahren ein fester Bestandteil in der Behandlung von Bandscheibenvorfällen und anderen Rückenleiden: die spinale Dekompression. Das hochmoderne, mechanische Verfahren hat dort schon vielen Patienten die Behandlung der Symptome ohne Operation ermöglicht, jetzt kann mit dieser Methode auch Betroffenen im Reha- und Rückenzentrum Gießen geholfen werden.

Wird ein Bandscheibenvorfall diagnostiziert, kann die spinale Dekompression Patienten Hoffnung auf Schmerzfreiheit machen. Die Physio-, Manual- und Kinesiotapetherapeuten Hendrik Erinanc und Sergej Kummer vom Gießener Reha- und Rückenzentrum wenden diese neue Behandlungsmethode seit Kurzem an. Gemeinsam mit dem Gießener Facharzt für Orthopädie und Sportmedizin, Dr. Thomas Viola, betreuen sie 19 Rückenpatienten. »Die Ergebnisse der Operationen an der Wirbelsäule sind in der Bilanz häufig ernüchternd. Daher sollten chirurgische Maßnahmen soweit es geht vermieden und durch alternative, konservative Methoden ersetzt werden«, erklärte Dr. Viola dieser Tage bei der Vorstellung der Methode. Sie stelle eine sinnvolle Erweiterung der nicht operativen Behandlungsmöglichkeiten dar, die die Lücke zwischen interventioneller Akuttherapie und aktiver Trainingstherapie schließe und die Patienten frühzeitig mobilisiere, sagte der Mediziner.

Das Verfahren basiert auf einem rein mechanischen Prinzip: Auf einem Behandlungstisch, dem sogenannten SpineMED Table, wird der betroffene Zwischenwirbelraum mittels Computersteuerung sanft und schmerzlos gedehnt. Erstmals sei es möglich, die erkrankte Bandscheibe über eine Winkeleinstellung gezielt anzusprechen.